



Aqua-Jet® WBI

Wasserbasierte Siebdruckfarbe

Anwendungsgebiet und allgemeine Eigenschaften

Wasserbasierte Siebdruckfarbe zum Bedrucken von Kunststoffen wie PVC, VC-Copolymeren und Polycarbonat. Ebenso können Papier, Kartonagen ab ca. 150 g/m² Gewicht sowie Holz bedruckt werden. Geeignet auch für bestimmte dehnfeste Textilien und kunststoffbeschichtete Gewebe.

Für die Beschriftung von LKW-Planen wird Aqua-Jet® WBI nicht empfohlen.

Glanz

Glänzend bis seidenglänzend

Farbtöne

Basistöne für das Aqua-Jet® WBI Mischsystem	093	Farblos	218	Rotorange	472	Violett
	102	Zitron	312	Rot	566	Blau lasierend
	104	Gelb	368	Rot lasierend	669	Grün lasierend
	207	Orange	429	Rotviolett	945	Weiß
	215	Orange mittel	467	Rosa lasierend	948	Schwarz
Standardtöne	103	Gelb hell	519	Türkis	625	Grün hell
	134	Ocker	520	Ultrablau	630	Grün mittel
	208	Orange	521	Blau mittel	836	Braun
	309	Rot hell	522	Marineblau	944	Deckweiß
	316	Marron	624	Grellgrün		
	Rastersatz	156	Rastergelb	558	Cyan	099
357		Magenta	949	Tiefe		
Sondertöne	777	Silber	878	Gold * ¹	878/042	Solargold * ¹
Tagesleuchttöne	180	Fluo Grellgelb	285	Fluo Rotorange	481	Fluo Rosa
	284	Fluo Gelborange	386	Fluo Rot	683	Fluo Grellgrün

Tagesleuchtfarben werden auf einen weißen Untergrund gedruckt.

Wegen der eingeschränkten Lichtbeständigkeit der in den Tagesleuchttönen enthaltenen Pigmente sind diese Farben als nicht wetterbeständig eingestuft. Selbst mehrere Schichten Überdrucklack schützen die Tagesleuchtfarben nicht nennenswert vor dem Ausbleichen.

Mattierung

Aqua-Jet® WBI 098 Mattpaste: Zugabe ca. 15 – 20 %
oder

Mattierungsmittel 2009: Zugabe ca. 1 – 5 %
je nach gewünschtem Mattgrad.

Mattierte Farbfilme weisen nicht dieselbe Wetterbeständigkeit auf wie glänzende Farbtöne.

*¹ = keine Lagerware, wird auf Bestellung gefertigt

Verdrucken

Vor Druckbeginn sind dem Farbansatz 1,0 % Entschäumer L54131 zuzugeben. Dieser muss gut eingerührt werden, um einen guten Verlauf des Druckfilms zu gewährleisten. Die Luftfeuchtigkeit im Druckraum sollte mindestens 50 % betragen, optimal sind 60 – 70 %.

Weitere Hinweise finden Sie in unserer Broschüre „Drucken mit wasserbasierten Siebdruckfarben“ (abzurufen unter www.proell.de ⇒ Downloads ⇒ Wasserbasierte Siebdruckfarben ⇒ Drucken mit wasserbasierten Siebdruckfarben).

Verdünnen

Aqua-Jet® WBI wird mit ca. 5 % Wasser verdünnt.

Gewebe

Alle im Siebdruck üblichen Polyester-Gewebe sind geeignet.

Schablone

Wasserbeständige Kopierschichten sind notwendig. Gute Auflagenbeständigkeit erreicht man mit der Pröll Diazo-UV-Polymer-Kopierschicht Norikop 11. Gute Trocknung der Kopierschicht ist erforderlich, Restfeuchte vor der Belichtung vermindert die Auflagenbeständigkeit. Die Belichtungsdauer sollte so hoch wie möglich gewählt werden.

Trocknung

Die Trockenzeit der Farbfilme ist abhängig vom Bedruckstoff, der Gewebefeinheit und den klimatischen Bedingungen wie Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc. Durchlauftrockner mit möglichst großer Luftleistung beschleunigen die Trocknung (beim Übereinanderdruck mehrerer Farbschichten ist mit verzögerter Trocknung zu rechnen). Haftung und Endhärte des Farbfilms werden erst nach voll-ständiger Abgabe der im Druckfilm enthaltenen Feuchtigkeit erreicht, bei Raumtemperatur nach etwa drei Tagen.

Beidseitiger Druck oder Stapelung der Druckbogen, wobei Farbe auf Farbe zu liegen kommt, werden nicht empfohlen.

Sonstige Verarbeitungshinweise

Bei Druckstillstand soll das Sieb mit einer Farbschicht von ca. 2 – 3 mm vorgeflutet stehen bleiben. Die Füllrakel muss eine dementsprechende Farbmenge auf das Sieb auftragen. Bei kurzen Druckunterbrechungen empfiehlt es sich, die Siebfläche mit Aqua-Jet® Siebfrei einzusprühen, um das Eintrocknen der Farbe im Sieb zu vermeiden.

Vor längeren Druckpausen ist das Druckmotiv mit Aqua-Jet® Flüssigreiniger von Farbe frei zu waschen.

Durch Zusatz von 2 % Vernetzer WB 001 kann die Beständigkeit gegen aggressive Medien, verschiedene Lösungsmittel, Alkohol und Treibstoffe, auch Superkraftstoff, verbessert werden.

Der Farbansatz mit Vernetzer sollte innerhalb von 8 Stunden nach Herstellung verarbeitet werden.

Überlackierung

Zum Überlackieren empfiehlt sich Überdrucklack Aqua-Jet® WBI 093. Hierbei sollten 2 % Vernetzer WB 001 zugegeben werden, um Beständigkeit und Abriebfestigkeit zu erhöhen.

Reinigung von Sieben und Geräten

Restfarbe auf Geräten und Sieben soweit wie möglich entfernen. Mit Wasser oder Flüssigreiniger einsprühen, um stärkeres Antrocknen zu vermeiden. Nach Einwirken von Flüssigreiniger (2 – 3 Minuten) wird die Schablone ausgewaschen, eventuell mit Hochdruckwasserstrahl.

Haut- und Augenkontakt mit alkalisch eingestellten Flüssigreinigern ist zu vermeiden: Schutzhandschuhe und Schutzbrille benutzen!

Hilfsmittel

Entschäumer L54131

Vor Druckbeginn 1 % gut einrühren.

Verzögerer Aqua-Jet® VZ 100

Zugabe max. 5 % zusätzlich zu Wasser (5 – 10 %).

Verzögerer Aqua-Jet® VZ 100 verlangsamt die Farbtrocknung und vermindert die Stapelfestigkeit der Drucke.

Verzögerer L47716

Wirkt wie eine Verzögererpaste, die Viskosität der Farbe wird nicht zu stark erniedrigt.

Zugabemenge 15 – 20 %.

Vernetzer WB 001

Zugabe von 1 – 2 % verbessert Block- und Abriebfestigkeit sowie Beständigkeit gegen Wasser und Reinigungsmittel.

Aqua-Jet® Flüssigreiner L47603

Reiniger mit geringem Lösemittelgehalt bei guter Reinigungswirkung für noch nicht angetrocknete Farbreste.

Reinigerkonzentrat 6953

Lösemittelfreier Universalreiniger, kann mit Wasser verdünnt werden (siehe entsprechende Technische Mitteilung).

Reiniger 6614

Lösemittelbasierter Reiniger für angetrocknete Farbreste im Gewebe. Das Gewebe sollte vor der Anwendung trocken sein.

Haltbarkeit

Im ungeöffneten Originalgebinde ist das Produkt bei trockener Lagerung sowie Temperaturen zwischen 5 und 25 °C ohne Qualitätseinbußen bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Datum haltbar.

Wichtig

Durch Lagerung oder Transport abgekühlte oder erwärmte Gebinde erst öffnen, wenn der Inhalt Raum-/ Umgebungstemperatur angenommen hat. Dies gilt natürlich auch für die zur Einstellung der Farbe benötigten Hilfsmittel.

Das Druckergebnis hängt wesentlich vom Bedruckstoff sowie von den Druck- und Anwendungsbedingungen ab. Wir empfehlen ausdrücklich, Ihren Bedruckstoff unter Ihren Anwendungsbedingungen vor dem Auflagendruck zu prüfen. Vermeintlich gleiche Materialien können von Hersteller zu Hersteller und auch von Charge zu Charge variieren. Gewisse Bedruckstoffe können mit Gleitmitteln, antistatischen Zusätzen oder anderen Additiven versehen sein, die das Haftungsvermögen der Farbe beeinträchtigen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben in unserer Technischen Mitteilung „Allgemeines über Siebdruckfarben“ (abzurufen unter www.proell.de ⇒ Downloads ⇒ Wasserbasierte Siebdruckfarben).

Entsorgung

Vor Ableiten von verschmutzten Abwässern in die Kanalisation sollte nach dem Stand der Technik vorbehandelt werden.

Sicherheit – Allgemeine Angaben:

Beim Umgang mit Chemikalien sind die üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Hierzu gehören neben der Einhaltung der Richtlinien der Berufsgenossenschaften eine gute Be- und Entlüftung des Arbeitsplatzes sowie gute Hautpflege und Hautschutz.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, entspricht dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und soll über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie hat somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern und befreit Sie deshalb nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Die Angaben in unserem Informationsblatt „Allgemeines über Siebdruckfarben“ sind zu beachten. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Für verfahrenstechnische Probleme übernehmen wir keine Haftung. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der von uns gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt.

Mit dieser Technischen Mitteilung verlieren die vorherigen Technischen Mitteilungen ihre Gültigkeit.